

open  thinclient®

IN DUSTRIE PRO DUKTION

polyden
Folien seit 1958



Auf die Idee ThinClients einzusetzen kam die Firma Polyden bereits 2013. Damals waren die beiden Hauptstandorte mit einer 4 Mbit-Standleitung verbunden. Wenn man mit RemoteDesktops arbeiten würde, wäre auch ein performanter Zugriff auf den jeweiligen anderen Standort möglich. Als logische Ergänzung kam so der Gedanke von ThinClients ins Spiel und über die Suchfunktion im Internetbrowser war schnell der Kontakt zu openthinclient hergestellt.

Polyden ist ein Hersteller von **Kunststofffolien aller Art** und betreibt Produktionsniederlassungen westlich und östlich von Nürnberg. Bei den Folien handelt sich meist um kundenspezifische Fertigungen. Klarsichtfolien, bedruckt, durchsichtig oder farbig, als Tüten, mit Perforation oder Kleberändern, um nur einige Stichworte zu nennen. Hinzu kommen noch Schnitt, Konfektionierung und Qualitätsüberwachung. In letzter Zeit rücken Themen wie Nachhaltigkeit, Recycling und Energie immer mehr in den Fokus. Polyden produziert auch Folien aus recycelten Kunststoffen und betreibt eine eigene Recyclinganlage. Die große Herausforderung hierbei ist, ähnliche Qualität und Kunststoffeigenschaften zu vergleichbarem Preis zu liefern.



Die Produktion bei Polyden arbeitet in der Regel 24/7, da der Aufwand und Kosten für das Herunterfahren und Anfahren der großen 5-Schicht Blasfolienextruder zu hoch ist.

Herr von Bezold war bereits in der früheren KWF IT-Leiter und wurde dann 2019 bei Polyden kaufmännischer Leiter. Er hat neben der IT ebenfalls Verantwortung für die Abteilungen Arbeitsvorbereitung und Vertrieb.



Wenn man mit Remote-Desktops arbeiten würde, wäre ein Zugriff auf den anderen Standort möglich, die logische Ergänzung sind dann ThinClients



So die Gedanken von Herrn von Bezold als er sich 2013 mit dem Thema befasste

Warum man sich für openthinclient entschieden hat, lag auf der Hand. Die Software an sich war gratis und man konnte vorhandene „alte“ PCs mit CoreDuo mit 2 oder 4 GB RAM verwenden, die für den Betrieb als ThinClient völlig ausreichend waren. Somit war die erste Installation mit keinen Investitionskosten verbunden.

Mit der damaligen openthinclient-Version 1.0 testet man zunächst drei, vier Clients und nach und nach wurden daraus acht, zehn und mehr. Schließlich wurde mit openthinclient ein Supportvertrag abgeschlossen um, sowohl bei der Einrichtung als auch unter Umständen späteren auftretenden Problemen professionelle Unterstützung zu bekommen; und so wurden alle Standorte flächendeckend auf ThinClients umgestellt.

Die Einführung verlief eigentlich recht reibungslos und für die Mitarbeiter zeigte sich keine nennenswerte Hürde. Die als ThinClient betriebenen PCs führen schneller hoch, die Bedienung war simpel. Lediglich die Darstellung grafikintensiver Elemen-

te war nicht so performant, da sich der Terminal-Server am anderen Standort befand.

Heute laufen rund 75 Clients mit openthinclient in 3 Werken und werden dort in den Abteilungen Einkauf, Verkauf und Personal, in der Produktion für Betriebsdatenerfassung, Arbeitsvorbereitung, Produktionsplanung und Qualitätssicherung eingesetzt.

Im Jahr 2022 sind die beiden großen Werke mit 500 Mbit Glasfaser verbunden. Darüber hinaus sind heute mehrere TerminalServer im Einsatz, vier für die Verwaltung, zwei für Produktion und einer für die Buchhaltung.

Die Vorteile liegen für Herrn von Bezold auf der Hand. Da keine lokale Installation erfolgt, liegen keine lokalen Daten auf den Geräten. Im Falle eines Ausfalls ist ein ThinClient schnell ausgetauscht. Dies kann auch in der Nachtschicht problemlos geschehen, wenn kein IT-Mitarbeiter im Dienst ist.

Die ThinClients booten über das Netzwerk per PXE. Im zentralen Management wird eine neue MAC-Adresse automatisch erkannt und die Konfiguration ist mit wenigen Mausklicks angelegt. Der PXE-Boot läuft sehr stabil und seit der Einführung im Jahr 2013 gab es keinen einzigen Ausfall, bestätigt er.





Als die nächsten Projekte sieht Herr von Bezold die Einführung einer Videotelefonie-Lösung, den Tausch weiterer PCs durch ThinClients sowie den weiteren Ausbau von Homeoffice-Arbeitsplätzen.

In etwas weiterer Zukunft sieht Herr von Bezold das Thema Industrie 4.0.

Er sagt, dass aufgrund der Tatsache vieler kundenindividueller Aufträge der Rationalisierungsgrad nicht so hoch sein kann, wie in anderen Branchen, die immer gleiche Produkte herstellen. Bei Polyden ist und wird auch in naher Zukunft manuelle Handarbeit notwendig und Teil der Wertschöpfungskette sein. Dennoch werden Automatisierungen an den Stellen vorgenommen, wo es möglich ist. Beispielsweise wird heute die Umrüstung einer Flexo-Druckmaschine von einem Roboter durchgeführt. Dieser Vorgang dauerte früher mit Personal 6-8 Stunden und wird heute vollautomatisch in 1,5 Stunden abgeschlossen.

Das Thema Cloud wird mit gemischten Gefühlen betrachtet. Denn neben Vorteilen von zentraler Datensicherung oder Patchmanagement, begibt man sich in die Abhängigkeit von Microsoft. Angenommen, Microsoft führt ein Update durch, dann könnte es zu Inkompatibilität von anderer Software kommen, was dann Folgeinvestitionen verursachen würde. Des Weiteren hat man im Werk Heilsbronn schon negative Erfahrung mit der Abhängigkeit von der Internetverbindung gemacht, als ein Bagger eine Leitung durchtrennte.



**Wir hatten mit
openthinclient
also seit 2013
keinen einzigen
PXE-Ausfall**



Christian von Bezold
zur Frage nach der Verfügbarkeit von openthinclient



Kuka-Roboter bei der bestückung einer
10-Farb Flexodruckmaschine



Wenn man das ERP-System ausschließlich in der Cloud betreibt, wird man handlungsunfähig, falls der gute alte Bagger ein Kabel abreißt



Herr von Bezold, kaufm. Leiter und IT-Verantwortlicher am Standort Hersbruck

Fazit ist also, dass man sich mit redundanten TerminalServer und ThinClients gut aufgestellt sieht. Erweiterungen mit Homeoffice, weiteren TCs oder All-in-one-Touch-Client beispielsweise in Logistik, Versand oder Produktionsabfallerfassung können zeitnah und mühelos umgesetzt werden.

Aktuell sieht man sich vielmehr mit gestiegenen Rohstoff und Energiekosten konfrontiert. Und die Extruder und Luftfilteranlagen brauchen eine Menge Strom, gesteht von Bezold. Hierzu ist der Stromverbrauch von ThinClients verschwindend gering.



ThinClients in Zusammenarbeit mit einem 5-Schicht Blasfolienextruder



Im Jahre 1958 gründete der ehemalige Firmeninhaber Hans Dentler die „Folienverarbeitung Hans Dentler“.

Aus der anfänglichen Handarbeit mit Haspel und Handschweißgerät wuchs – geprägt vom Gespür für innovative Verpackungslösungen – ein Unternehmen, das heute zu den traditionsreichsten Folienherstellern Deutschlands zählt.

Dank der stetig wachsenden Zahl von Kunden haben sie 1995 die Produktion auf einen zweiten Standort in Heilsbronn/Mittelfranken ausgedehnt. Im Werk 2 wurden Kapazitäten der Folienextrusion auf heute insgesamt 23.000 Jahrestonnen erweitert und hochwertiger Foliendruck mit 8-Farben im Flexodruckverfahren wurde erstmals möglich.

Mit der Eröffnung eines dritten Standortes in Hersbruck konnte der Maschinenpark im Jahre 2013 auf 50 Konfektionsmaschinen erweitert und die Druckkapazitäten mehr als verdoppelt werden.

Aus dem Ein-Mann-Betrieb entwickelte sich kontinuierlich ein mittelständisches Unternehmen, das mehr als 200 Mitarbeiter beschäftigt.

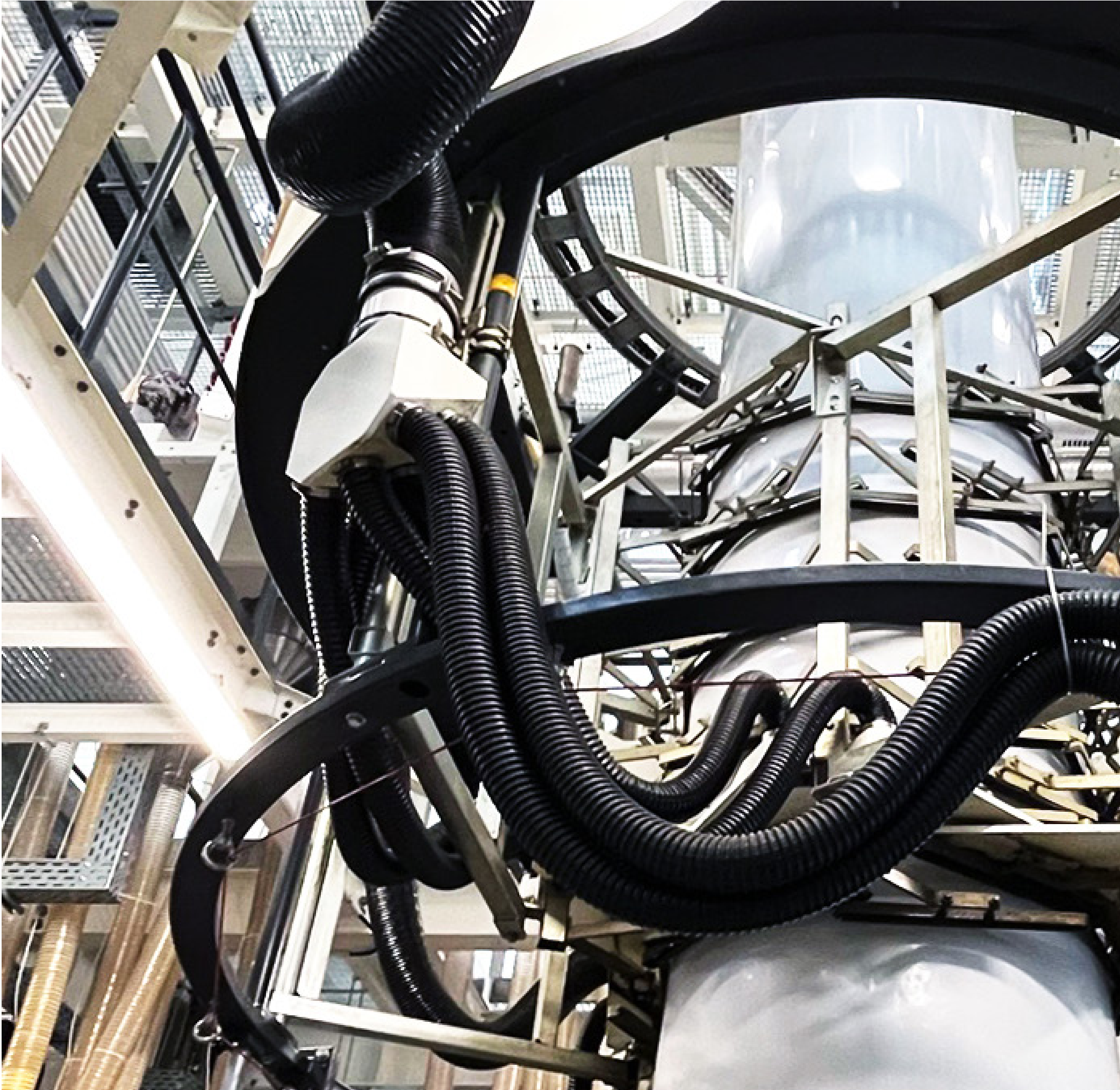
Polyden zählt heute zu den führenden Folienherstellern in Deutschland und bietet neben der Folienextrusion auch Foliendruck und Folienkonfektion – alles aus einer Hand.



Die Firma Polyden setzt die openthinclient Software seit 2013 und an allen drei Standorten hauptsächlich via PXE-Boot ein und das bislang störungsfrei.

Insgesamt werden über 75 ThinClients neben der Produktion auch in der Verwaltung betrieben.

Als Hauptanwendung wird FreeRDP verwendet.



open  thinclient®

openthinclient gmbh
Heilbronner Str. 150
70191 Stuttgart
Deutschland

Telefon: +49 711 1378636-0
Telefax: +49 711 1378636-9

E-Mail: info@openthinclient.com
Web: www.openthinclient.com

polyden
Folien seit 1958

